

2012

2009
20082006
2005
2004
2003
2002
20011999
19981996
1995
19941988
1987
1986
1985
1984

1981

1977

1975

1972

1969
19681966
1965
19641962
1961

1952

1949

1939

1937



Mikuláš Hrubíško

Prof. Dr. med.

* 1. Oktober 1917 in Ilava, Slowakei

† 28. Juli 2005 in Bratislava (87)

∞I mit Nora Hrubíšková (*1923), geschieden;
zwei Söhne

∞II mit Prof. Dr. med. Dr. phil. Klára Hrubíšková (*1926);
bis 1991 Direktorin des Slowakischen Hämophilie-Zentrums;
zwei Söhne.
Alle vier Söhne sind Ärzte.

Nach dem Abitur in Trenčín studierte Hrubisko Medizin an der Komenius-Universität in Bratislava (Promotion 1941). Er begann seine ärztliche Tätigkeit in einer Kuranstalt der Arbeits- und Sozialversicherung, kam aber bald an die I. Interne Klinik in Bratislava, wo er sich unter dem Internisten und Onkologen Ladislav Déer an der Einführung der Chemotherapie beteiligte; auch forschte er über die Punktion von Leber, Milz und Lymphknoten und deren Auswertung. 1948 erhielt er den ministeriellen Auftrag, einen Transfusionsdienst aufzubauen, zunächst in Bratislava, dann in der ganzen Slowakei. 1953 wurde er Leiter des Instituts für Bluttransfusionswesen, das er mit hohem Organisationstalent zu einer stattlichen Klinik für Hämatologie und Bluttransfusion an der Universität Bratislava ausbaute. 1963 wurde er

Dozent, 1974 Dr. sc. und 1981 Professor. Seine wissenschaftlichen Arbeiten umfassen Immunhämatologie, Chemotherapie von Hämoblastosen bis hin zur Knochenmarkstransplantation. Auch richtete er zusammen mit seiner Frau eine hämatologische Spezialambulanz für die Betreuung von Hämophiliepatienten ein.

Als Repräsentant der tschechoslowakischen Hämatologie knüpfte er rege Verbindungen zu hämatologischen Gesellschaften im Ostblock, aber auch zu Österreich, Schweiz und den USA, wo er an einem Immunologenkongress aus Anlass des 75. Jubiläums der Entdeckung der Blutgruppen teilnahm. Auch fungierte er als beratender Hämatologe des Gesundheitsministeriums der Tschechoslowakei. Er publizierte mehrere Lehrbücher und über 200 wissenschaftliche Studien.

WERKE (AUSWAHL)

- *Hematologický atlas* [Hämatologischer Atlas] (mit v. Hule u. K. Linhartova) Bratislava 1955.
- *Hemolytická chorsba noveredencov* (mit A. Pontuch u. J. Michalícková) Osvetah 1970.

LITERATUR

- H. Stobbe: *Glückwunschadresse zum 60. Geburtstag*. Folia Haematol. 104 (1977) 481.

- W. Stangel: [Nachruf] in: *Transfusion Medicine and Hemotherapy* 33 (2006) 215–216.
- Adriana Sakalová: [Prof. Mikuláš Hrubíško, M. D., Gründer der slowakischen Hämatologie und Transfusionsmedizin].
- Arnošt Hromec: [zum 60. Geburtstag]. Bratislavské Lekárske Listy 68 (1977) 521–523.